



„Individualrennen liegen mir etwas besser als Sprints. Schade, dass es im Individual nicht für die interne WM-Quali reichte.“

Skibergsteiger Alex Oberbacher

## 2022

sollen dann auch wieder Hobbysportler in den Genuss der Marmotta kommen. Diesmal waren die Rennen nur für Weltcup-Athleten. Gestern waren es über 120 Starter, am Samstag 111.

## 18,5 Kilometer

und 1810 Höhenmeter galt es im gestrigen Individual-Rennen für die Elite-Herren zu bewältigen. Der höchste Punkt war auf rund 3000 Metern, etwa 300 Meter unterhalb der Marmotta-Spitze. Für die Damen waren es knapp 15km und 1500hm.

### MARMOTTA TROPHY

#### Die Ergebnisse im Überblick

##### Individual am Sonntag

**Elite-Herren:** 1. Matteo Eydallin (Italien) 1:43.27,8 Stunden; 2. Remi Bonnet (Schweiz) 1:43.58; 3. Robert Antonioli 1:43.59; 4. Davide Magnini 1:44.45; 5. Michele Boscacci (alle Italien) 1:45.05; 6. Jakob Herrmann (Österreich) 1:45.40; ... 11. ALEX OBERBACHER (ST. ULRICH IN GRÖDEN) 1:47.39.

**Elite-Damen:** 1. Tova Alexandersson (Schweden) 1:40.59,2; 2. Axelle Gachet Mollaret (Frankreich) 1:44.44,2; 3. Alba De Silvestro 1:46.22,0; 4. Mara Martini 1:46.54,0; 5. Ilaria Veronese 1:47.09,4; 6. Giulia Murada (alle Italien) 1:48.26.

**U20-Herren:** 1. Paul Verbnyak (Österreich) 1:32.34,5; 2. Thomas Busard 1:33.20,3; 3. Leo Besson (beide Schweiz) 1:34.02,2. **U20-Damen:** 1. Samantha Bertolina 1:30.35,8; 2. Lisa Moreschini (beide Italien) 1:31.09,6; 3. Margot Ravinel (Frankreich) 1:35.54,6.

##### Sprints am Samstag

**Elite-Herren:** Arno Lietha (Schweiz) 3:11.369; 2. Nicolo Ernesto Canclini (Italien) 3:12.591; 3. Oriol Cardona Coll (Spanien) 3:15.617; 4. Arnold Iwan (Schweiz) 3:20.303; 5. Stefan Knopf (Deutschland) 3:22.537; 6. Thibault Anselmet (Frankreich) 3:28.346; ... 33. OBERBACHER.

**Elite-Damen:** 1. Alexandersson 3:31.883; 2. Marianne Fatton (Schweiz) 3:36.970; 3. Emily Harrop (Frankreich) 3:44.828; 4. Marta Farres Garcia (Spanien) 3:46.006; 5. Lena Bonnel (Frankreich) 3:53.409; 6. Marianna Jagercikova (Slowakei) 3:56.179. **U20-Herren:** 1. Leo Besson 3:09.765; 2. Matteo Favre (beide Schweiz) 3:10.634; 3. Verbnyak 3:15.597. **U20-Damen:** 1. Caroline Ulrich (Schweiz) 3:47.549; 2. Samantha Bertolina 3:47.921; 3. Lisa Moreschini (beide Italien) 3:48.562.

# Neue Marmotta-Könige in Martell

**SKITOUREN:** „Azzurro“ Matteo Eydallin und Schwedin Tove Alexandersson gewinnen 13. Marmotta Trophy – Auch Organisatoren sind Gewinner

VON MICHAEL ANDRES AUS HINTERMARTELL

Kaiserwetter, eine gelungene Organisation auch in Corona-Zeiten, spannende Rennen, zufriedene Athleten und schlussendlich 2 neue Marmotta-Könige: Das brachte der gestrige Weltcup der Skibergsteiger im Martelltal.

Strengste Sicherheitsvorkehrungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie prägten die 13. Ausgabe der Marmotta Trophy im hinteren Martelltal im Vorfeld. Rund 400 Tests mussten insgesamt absolviert werden, für Athleten, Funktionäre, Presse und die vielen fleißigen freiwilligen Helfer. Zuschauer waren bei den Rennen keine zugelassen, es herrschte strikte Maskenpflicht – selbst für die Athleten im Start- und Zielgelände bis zu einer Minute vor Startschuss. Das Team rund um OK-Chef Georg Altstätter und Rennleiter Egon Eberhöfer meisterte sämtliche Herausforderungen.

„Es ist immer schön im Martelltal an den Start zu gehen, es ist eine der schönsten Strecken im Weltcup und die Organisatoren arbeiten hervorragend“, lobte gestern auch Alex Oberbacher, der einzige Südtiroler, der regelmäßig im Weltcup an den Start geht. Der 26-jährige Grödnrer holte gestern im klassischen Individual-Rennen bei den Elite-Herren den 11. Rang. Weil er damit etwas schlechter platziert



Matteo Eydallin war nicht zu schlagen.

Newspower.it (5)



Tove Alexandersson war in Martell eine Klasse für sich.

war als sein Teamkollege Nadir Maguet (Rang 8), verpasste Oberbacher die interne Quali für das Individual-Rennen bei der WM in Andorra Anfang März. Insbesondere in dieser Disziplin ist bei den „Azzurri“ die Konkurrenz groß. Mit dabei sein wird Oberbacher bei der WM aber dennoch, da er im Sprint an den Start gehen kann.

Auf den siegreichen Matteo Eydallin fehlten Oberbacher knapp 4 Minuten. Der Skiberg-

steiger aus dem Piemont hatte das Rennen mit Start und Ziel beim ehemaligen Hotel Paradiso im hinteren Martelltal mit einer Zeit von 1:43.27 Stunden erstmals für sich entschieden. „Im Martelltal habe ich mich bisher eigentlich immer schwer getan. Diesmal lief es hervorragend. Man muss sich am Anfang zurückhalten und darf es mit dem Tempo nicht übertreiben. Diesmal habe ich alles richtig gemacht und den optimalen

Rhythmus gefunden“, analysierte er die Strecke, die hinauf in Richtung Köllkuppe, bekannt als Marmotta-Spitze, führte. Der Schweizer Remi Bonnet holte Rang 2, der „Azzurro“ Robert Antonioli, der in der Gesamtwertung vorne liegt, landete auf Platz 3.

Auch die Schwedin Tove Alexandersson krönte sich erstmals zur Marmotta-Königin. Nach dem Sieg am Samstag beim Sprint (siehe Bericht unten) setzte die 28-Jährige gestern noch-

mals eins drauf. „Das ist unglaublich. Ich hätte nie gedacht, auch heute gewinnen zu können“, sagte sie. Die Französin Axelle Gachet Mollaret kam als 2. mit einem Rückstand von rund 4 Minuten ins Ziel.

Die 25-jährige „Azzurra“ Alba de Silvestro landete auf dem 3. Rang. 3 weitere „Azzurri“ hinter der Belluneserin komplettierten das starke Ergebnis des italienischen Nationalteams.

© Alle Rechte vorbehalten

#### Eine WM im Martelltal?



MARTELL (am). „Danke an alle“, betonte **OK-Chef Georg Altstätter (i.B.)** nach den Rennen. Alles habe optimal geklappt – trotz der Coronakrise. Auch in den nächsten Jahren solle der Weltcup ins Martelltal kommen. Angesprochen auf die Austragung einer Skitour-WM betonte Altstätter: „Das wäre ein Traum. Wer weiß, vielleicht ist dies in den nächsten Jahren möglich.“

# Ein Samstag (fast) ganz im Zeichen der Schweiz

**MARMOTTA:** Eidgenosse Arno Lietha gewinnt Sprint im Marteller Biathlonzentrum – 3 weitere Schweizer Siege – Alexandersson bei Damen top

MARTELL (am). Bereits am Samstag gingen im Biathlonzentrum „Grogg“ die Sprintrennen im Rahmen der Marmotta Trophy über die Bühne. Dabei ging der Sieg bei den Elite-Skibergsteigern der Herren ins schweizerische Graubünden. Der 22-jährige Arno Lietha verwies im Finale der besten 6 den „Azzurro“ Nicolò Ernesto Canclini und den Spanier Oriol Cardona Coll auf die Ränge 2 und 3. Dabei hatte Lietha im hochkarätig besetzten Halbfinale nicht an ein Weiterkommen geglaubt. „Aber es hat geklappt. Und im Finale habe ich

dann mein bestes Rennen gemacht. Das war der richtige Zeitpunkt“, erklärte der Sieger. Der Grödnrer Alex Oberbacher hatte die Qualifikation für das Viertelfinale der besten 30 als 33. verpasst. „Der Sprint ist nicht meine Stärke. Beim Vertical und Individual fühle ich mich wohler“, erklärte er.

Bei den Damen dominierte die Schwedin Tove Alexandersson Runde für Runde. Im Finale hatte sie einen Vorsprung von mehr als 5 Sekunden auf die Schweizerin Marianne Fatton. „Ich habe von Anfang an alles gegeben“, sagte



Stark (v.l.): Oriol Cardona Coll, Arno Lietha und Nicolò Ernesto Canclini.

Alexandersson nach dem Rennen. Mit ihrem Sieg hatte sie bereits am Samstag die Führung im Gesamtweltcup übernommen.

Bis auf Alexanderssons Sieg war es gestern übrigens ein Schweizer Tag im Martelltal. Bei den Sprints in der U20-Kategorie der Damen setzte sich die Schweizerin Caroline Ulrich durch. Bei den U20-Herren gab es sogar einen Schweizer Doppelsieg: Léo Besson, der an diesem Tag auch seinen 20. Geburtstag feierte, beschenkte sich selbst und gewann vor Matteo Favre.

© Alle Rechte vorbehalten



U20-Sieger Paul Verbnyak. am (4)



Alex Oberbacher unterwegs beim gestrigen Individual-Rennen.



Rennleiter Egon Eberhöfer.



Auf in Richtung Marmotta: Der Start der Elite-Damen.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI DEN HAUPTSPONSOREN, SUPPORTING PARTNERS UND ALLEN FREIWILLIGEN HELFERN

www.marmotta-trophy.it

